

Liebe Freunde,  
vieles ist im Umbruch, eine gewisse Neuorientierung ist angesagt.

Der Verein zur Förderung von Körper, Geist und Seele, hat große Pläne. Und ich freue mich, dass ich bei der Verwirklichung dieser Pläne, durch meine Organisation, helfen darf.

Wie ihr sicher schon im „Der Naturheiler“, unseres modifizierten Lichtblick's, gelesen habt, gibt es eine neue Ausbildungsreihe.

### **Der Weg zum anerkannten Natur- und Geistheiler.**

Anerkannt vom Dachverband für Geistiges Heilen in Deutschland.

Wir hoffen, dass es auch in Österreich bald soweit ist, nicht nur als Energetiker, sondern offiziell als Natur- und Geistheiler arbeiten zu können. Diese Ausbildungsreihe bietet profundes Wissen und schließt mit einer Prüfung vor Organen des Dachverbandes, Heilern und Ärzten ab. (Für den, der es möchte.)

Die Referenten dieser Ausbildung bestechen durch Wissen und Kompetenz und sind sorgfältig nach Talent und Ausbildung ausgesucht.

Wir freuen uns, wenn ihr diese Chance recht zahlreich wahrnehmt.

Bis bald eure Edeltraud

# WEYRER SEMINAR COURIER

**Ausbildungszentrum  
für Geist- und Naturheilung**

Edeltraud Haischberger  
3335 Weyer  
07355-6436

[www.haischberger.at](http://www.haischberger.at)

23. Ausgabe

Februar 2005

## Lebe deine Stärken

Hört sich super an, was? Finde ich auch!

Was ist aber, wenn ich überhaupt keine Stärken habe? Wenn mir immer und überall eingeredet wurde und wird: „Du bist nichts, du kannst nichts, aus dir wird nie was? WAS DANN?

Es ist wirklich traurig, wenn solche Worte in der Kindheit vorherrschend waren und sicher haben diese Menschen es viel schwerer ihren eigenen Wert zu erkennen.

Es geht trotzdem. Denn ich habe immer die Wahl: Schiebe ich die Schuld an meine Eltern/Lehrer ab, oder sage ich mir: Jetzt erst recht.

Die nächste Frage ist dann: Wie erreiche ich, dass ich Stärken aufbaue, wie entkomme ich dem Selbstmitleid, der Bequemlichkeit?

Es ist leicht zu sagen: Nun bei mir ist es halt so, Pech gehabt, im Leben.

Soll das der Sinn des Lebens sein? Sind wir nicht aufgerufen, das Beste aus uns zu machen? Sind wir nicht ein Teil der Schöpfung? Und ist für den Schöpfer nicht alles möglich?

Wenn ich an das nicht glauben kann, fehlt es mir an Gottvertrauen.



Gottvertrauen ist keine Frage der Erziehung. Das hat nur mit mir und meinem Innersten zu tun. Ich muss WISSEN, dass ich auf den Schöpfer in mir vertrauen kann.

Es gibt viele Möglichkeiten, zu lernen meine Stärken zu erkennen und zu leben. Denn Stärken hat jeder, wir müssen nur den Focus darauf richten.

Ich hatte einmal eine Verkäuferin, die war im Verkauf ein Genie, doch einen Brief, oder Retourware zurückschreiben konnte sie nicht.

Niemals habe ich sie in diesem Bereich eingesetzt, sie war immer im Kundenbereich, dort war sie stark und wurde von den Kunden geliebt.

So ist es bei jedem Menschen: lerne deine Stärken kennen, setze sie ein und das Leben macht sofort Freude.

Elisabeth Arndt ist Trainerin für Persönlichkeits Training. Sie weiß wie man alte Programmierungen loslässt und Stärke und Mut ins Leben integriert.

**15. - 17. April 2005 in Grundlsee.**

Mach Urlaub und lerne dabei deine Stärken kennen - einen schöneren Urlaub gibt es nicht. Näheres im Blatt innen.

## Clemens Kuby in Grundlsee



Clemens Kuby bekannt als spiritueller Filmemacher mit *Living Buddha, Tibet, Das Alte Ladakh* etc. und seinem jüngsten Film *Unterwegs in die nächste Dimension*. In seinem gleichnamigen neuen Buch (Kösel-Verlag) berichtet er über seine spirituellen Erfahrungen mit Gurus, Heilern und Schamanen in 14 unterschiedlichen Kulturen rund um die Erde und erzählt zum ersten Mal, dass der Auslöser für seine Reisen die medizinisch nicht erklärbare Heilung seiner Querschnittslähmung war, die er 1981 erlitt.

Lassen wir Clemens Kuby selbst zu Wort kommen:

### Der Mensch ein geistiges Wesen

Der Mensch ist primär ein geistiges Wesen. Seine Körperlichkeit ist dem Geist untergeordnet. Diese Hierarchie gilt es zu beachten. Jeder Mensch macht mehr oder weniger bewusst spirituelle Erfahrungen. In unserer Gesellschaft wird vernachlässigt diese Fähigkeiten ernst zu nehmen, weiter zu entwickeln und für sich zu nutzen. Dabei gibt es nicht wenige, die mit ihrer spirituellen Kraft sich selbst heilen und sogar bei anderen Menschen Heilung stimulieren. Dies geschieht meistens in aller Stille und im privaten Kreis. Es ist jetzt an der Zeit sein spirituelles Weltbild zu schärfen, sich seiner Fähigkeiten noch stärker bewusst zu werden, sie erfolgreich anzuwenden, um damit auch nach Außen zu gehen. Durch die Veränderung der persönlichen Haltung, verändert sich auch die Gesellschaft.

Geistiges Heilen beruht darauf, dass unser Gehirn allein schon auf Grund von geistigen Impulsen, sprich Informationen, Synapsen bildet, die wiederum Botenstoffe an die Zellen und Organe aussenden, die die Heilung bewirken. Um an die entscheidenden Informationen zu gelangen, besitzen wir wirkungsvolle Methoden. Diese Methoden sind geistiger Art, d.h. sie erfordern einen Bewusstseinsprozess. Den zu leisten, dafür dient das Seminar.

Ich freue mich auf Sie und unsere Arbeit.

Ihr Clemens Kuby

### Der Mensch ein geistiges Wesen

Clemens Kuby,  
30. Sept. - 2. Okt. 2005  
Euro 230.-- Frühbucher 200.--  
Ferienclub, Grundlsee

## Themen der Heilkreise

Weyer: Sayed Kadir, 1. Stock, 19.30 Uhr

- 15. März: Jahreshauptversammlung vom Verein
- 19. April: Heilendes Wasser
- 17. Mai: Kräuter(Wanderung?)
- 21. Juni: Was tun mit Emotionen
- 19. Juli: Selbstvertauen tanken
- 16. August: Fit im Hirn
- 20. Sept: Glaubenssätze - wie gehe ich damit um



**Alle Heilkreise sind für alle Menschen offen, jeder ist eingeladen!!**

Bad Goisern: Autohaus Limberger 19.30 Uhr

- 1. März: Auraheilung beim Zahnarzt, mit Dr. Böhm
- 5. April: Was tun mit Emotionen
- 3. Mai: Selbst bewusst sein
- 7. Juni: Kräuter(Wanderung)
- 5. Juli: Sommergespräche
- 2. August: Fit im Hirn
- 6. September: Glaubenssätze - wie gehe ich damit um



Edeltraud Haischberger

Linz: Volkshaus Ebelsberg 19 Uhr

- 28. Febr 2005 Wasser und Informationen des Wassers mit Vinzenz Naderer
- 21. März 2005 (Wegen Ostern!!) Wirbelsäule mit Wolfgang Hartl
- 25. April 2005 Ätherische Operationen mit Gerald Pfeiffer
- 30. Mai: Übungsabend
- 27. Juni: Themengestaltung und Übung
- 25. Juli: Sommerpause
- 29. August: Sommerpause



Wolfgang Hartl

Wir laden alle Interessierten ein, die Heilkreise zu besuchen. Es gibt wenig Möglichkeiten, wo man so viel Information in so netter Gesellschaft bekommt. Dazu kostet der Heilkreis fast nichts, es werden immer nur die Raumkosten verrechnet zwischen 3 und 5 Euro.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig, allein das Interesse am Thema genügt. Wir Heilkreisleiter freuen uns über euren Besuch!

# Was bedeutet „Sehen“

Wie ist das mit dem „Sehen“? das werde ich oft gefragt? Hier möchte ich einmal einen Eigenbericht liefern. Immer sah ich mich als „Organisator“, beileibe nicht als Heiler oder gar Seher. Seit 1992 organisiere ich jetzt die Seminare und bin immer „vor Ort“. Auch wenn ich nicht direkt mitmache, bin ich immer in dieser Energie und bekomme „indirekt“ doch sehr viel Wissen und anscheinend auch Sensitivität mit.



Besonders seit dem Seminar „Einführung in die Medialität 2“ passieren Dinge, die ich mir gar nicht vorstellen konnte, und die für mich gar nie Erstrebenswert schienen.

Zum Beispiel „sah“ ich bei einer Behandlung des 2. Chakras, einer guten Bekannten einen Sack mit Geld, der unten ein Loch hatte und das Geld heraus kollerte. Ich fragte sie daraufhin, ob sie Momentan finanzielle Sorgen hätte. Worauf sie prompt antwortete: „Ja, momentan schon, weil ich durch Krankheit eine Zeit nicht arbeiten konnte, und eine große Nachzahlung hatte“.

Oder: Ich denke an eine gute Freundin, die ihren Mann verloren hatte, dass ich sie anrufen will und im selben Moment „sehe“ ich sie mit zwei Männern, einer davon ist ihr verstorbener Mann, den „sehe“ ich ganz verblasst und daneben steht ein jüngerer Mann mit Bärtchen und sie lachen sich an. Beim anschließenden Anruf frage ich vorsichtig, was denn „die Liebe“ mache? Zuerst war sie ein wenig vorsichtig, wie

ich denn da drauf käme? Aber dann bestätigt sie baff erstaunt „mein Sehen“.

**Wobei ich betonen möchte, dass ich NIE „bewusst“ bei jemanden schaue und nie ohne dessen Einverständnis.**

Es gibt auch noch andere Möglichkeiten, „Sehen“ zu lernen. Sicher haben viele von euch, die mit dem Tensor arbeiten, schon erlebt, dass sie die Drehung des Tensors „schon vorher wußten“. Und auch da fängt das „Sehen“ schon an.

Ein Kursteilnehmer bei der Medialität tat sich schwer mit dem „sehen“ und so gab ihm Elisabeth Arndt den Tipp, er möge auf das Organ des zu Testenden, hinschauen und sich vorstellen wie der Tensor dreht. (Ohne Tensor). Und siehe da, er konnte genau sagen, was dem Organ fehlte. Wie die Energie dieses Organs war. So kann man auch beginnen und durch Training wird man immer sensitiver und das „Sehen“ wird immer besser.

Es ist hochinteressant, was hier möglich ist und jeder, wirklich jeder kann es lernen.

Manche sind hochbegabt, wie in der Musik und im Sport, doch durch Training ist sehr viel möglich.

## Einführung in die Medialität 1 mit Elisabeth Arndt

Medialität und Sensitivität sind wichtige Grundlagen zur Ausbildung zum Heiler.

Aura und die Schichten der Aura

- Farben der Aura
- Sehen und Greifen der Aura
- Hellfühlen in der Aura und am Körper
- Sensibilitätsübungen in der Aura - in Gruppen
- Hellhören mit meditativen Übungen
- Sensitive Schreibübungen
- Sensitive Malübungen mit Partner
- Sensitive Übungen an Hand von Fotos
- Hellsehen mit Kartenübungen
- Hellsehen in Meditationsübungen mit Partnern
- Feedback, stimmen meine Beobachtungen?

## Neustart Medialität, Ferienclub, Grundlsee

Teil 1 10. - 12. Juni 2005

Teil 2 23. - 25. Sept. 2005

Teil 3 11. - 13. Nov. 2005

Aura sehen u. lesen, hellhören, hellriechen.....

Körperreisen, Röntgenblick, Arbeit m. Tieren...

Lesen in der Akasha Chronik, Meisterübungen..

## Ab sofort gibt es die angenehme Stimme von Elisabeth Arndt auf MeditationsCD's.

Auf vielfachen Wunsch hat Elisabeth Arndt Cd's aufgenommen. Eine davon ist eine Wirbelsäulen CD, wo nicht nur für Heilung gebeten wird, sondern auch die möglichen Hintergründe der Störung angeführt sind.

Zwei weitere CD's befassen sich mit dem Loslassen und einer Lichtmeditation.

Jederzeit bestellbar unter: haischberger@aon.at oder Tel: 0676 638 13 35.

# Begegne deinem Engel in Grundlsee

**Engel haben Hochsaison. Eigentlich wissen wir nicht genau, warum dieser Trend momentan so zunimmt.**

**Wir wissen aber mit Sicherheit, dass Engelenenergie wirkt und unser Leben sehr bereichert.**

Wie soll man sich das vorstellen?

Aus Erfahrung kann ich sagen, man spürt es. Unser Schutzengel ist immer für uns da, auch wenn es einmal einen Unfall geben sollte, wie ich es gerade erlebt habe.

Ein Schutzengel bewahrt uns vor Fehlern, Unfällen usw., die wir in diesem Leben nicht mehr brauchen, die wir sozusagen schon einmal durchlebt haben, oder durch



members.chello.at/christa/engelbilder.htm

unsere geistige Einstellung „erlöst“ haben. Ist es notwendig eine bestimmte Erfahrung zu erleben, darf der Schutzengel nicht eingreifen. Allerdings hilft er kräftig mit, diese Erfahrung leichter zu erleben.

(M)ein Fall aus der Praxis: Ich bin am 24.1. im Urlaub beim Nordic Walking „ausgerutscht“ und habe mir am rechten Fuß einen dreifach Knöchelbruch zugezogen. Ohjee, der Schutzengel hat anscheinend nicht aufgepasst!! Ich denke doch. Man hat mir offenbar eine Ruhepause verordnet, die ich mir selbst nicht gab.

Dazu kam, dass ich in eine bayrische Klinik für Hüft - Knie und Knochen eingeliefert wurde. Ein wunderbares kompetentes Team war sofort zu Stelle und vollzog eine perfekte Operation.

Ich bekam die besten Behandlungen, die Therapeuten konnten sich nicht genug wundern, dass ich schon 3 Tage nach der OP. Physio-Therapie bekam.

Heilerisch wurde ich von allen Seiten versorgt und es geht mir wirklich gut.

Alle Heiler werden fragen, was ist der Hintergrund. Nun, es ist die rechte Seite, das heißt, es spielt sich im (männlichen) außen ab. Knöchel, sagte Horst Krohne immer - ist das „tänzerische“ im Leben. Und das fehlte mir in der letzten Zeit ganz sicher. Die Leichtigkeit des Lebens hatte sich in der Arbeit und der Umstrukturierung der letzten Monate verloren. Ich spürte das, konnte aus diesem Muster aber selbst nicht heraus.

So wurde man von „oberer“ Stelle aktiv. Ich nehme es an und versuche daraus zu lernen.

Und die Arbeit meines Schutzengels? Er war sicher nicht unbeteiligt, dass es eine Spezialklinik war und alle Ärzte sofort zur Stelle waren...

Der Engel ist dir nahe  
Er hat kein weißes Gewand  
keine Flügel

Vielleicht begegnet er dir  
im Zuhörer  
der kritische Fragen stellt  
im Nachbarn  
der Zweifel anmeldet  
im Kind  
das deine Geduld strapaziert  
im Behinderten  
der dich um etwas bittet  
in der Kollegin  
die deinen Vorschlag ablehnt  
in der Partnerin  
die mit dir reden möchte  
im Vorgesetzten  
der deine Pläne durchkreuzt.

Vielleicht begegnet er dir  
in der Nacht  
wenn du nicht schlafen kannst  
in der Arbeit  
wenn dir etwas nicht gelingt  
in der Stimme  
die dich auffordert:

Sei du selbst!

Ich möchte dir Engel sein  
damit du wieder wagst  
zu hören  
zu spüren  
zu sprechen

damit du wieder ganz sein kannst:  
uneingeschränkt  
offen und ehrlich  
ganz glücklich

aus Einander Engel sein  
Max Feigenwinter

**Begegne deinem Engel**  
**12. - 13. März 2005**  
**Grundlsee, Ferienclub, Euro 200.--**

# Lebensschule Heliamus

## eine Ausbildung, die Mut und Stärke bringt

Lebensschule - wofür brauchen wir eine Lebensschule? Gehen wir nicht lange genug in die Schule? Lernen wir nicht genug in unserer Schulzeit?

Ich denke, wir lernen viel und es ist auch notwendig, dass wir soviel wie möglich an Bildung aufbauen. Es ebnet viele Wege im Leben.

Doch was ist mit unseren Gefühlen? Lernen wir auch, wie wir mit uns selbst umgehen sollen? Dass wir auf uns achten uns selbst annehmen, uns als Gotteskind sehen uns lieben und schätzen?

Die Wirklichkeit sieht eher anders aus: Wir lernen uns anzupassen, was ja bis zu einem gewissen Grad noch seine Berechtigung hat. Aber wir lernen auch, NICHT aufzufallen, unser Licht unter den Scheffel zu stellen - so unter dem Motto - das tut man nicht - das gehört sich nicht - immer schön bescheiden bleiben.

Wie kann ich da jemals Selbstvertrauen, Stärke und Mut aufbauen, wenn ich immer klein und unbedeutend gehalten werde?

Bin ich nur etwas wert, wenn ich ständig arbeite - und das am Besten für andere?

Wie geht es meinen Gefühlen, wenn ich mich ständig an den Stärken, anderer messe? Wenn ich mich ständig vergleiche?

Es gehört schon viel Mut dazu, zu sich zu stehen, seine Meinung zu vertreten und sein eigenes Leben zu leben.

Genau da setzt die Lebensschule Heliamus ein. Hier lernen wir auf unsere Gefühle zu achten, Ängste -was könnte der ... und der... sagen - abzubauen, Mut und Stärke aufzubauen.

Mit ganz gezielten Übungen, oft in Meditation erkennen wir, wo wir nicht authentisch sind und lernen, unsere uns selbst auferlegten Rollen abzulegen.

Wie oft haben Sie schon auf etwas verzichtet, weil sie von den Kindern zum Babysitten eingeteilt wurden? Sie haben sich einfach nicht getraut zu sagen, dass Sie schon was vorhatten.

Wie oft haben Sie sich schon zu etwas überreden lassen, weil Sie niemanden beleidigen wollten?

Wie oft haben Sie schon ja gesagt, obwohl Sie nein sagen wollten?

Genau da waren Sie nicht authentisch!

**Sie waren nicht Sie selbst!**

Wie schon der Weisheitslehrer Osho sagte: Niemals würde es einer Rose einfallen, anderes als Rosenblätter zu produzieren. Niemals würden aus einer

Rose Ringelblumenblätter sprießen.

Die Natur und alles im Tierreich ist authentisch, lebt das Leben, von der Natur vorgegeben.

Nur wir Menschen glauben, wir können die Natur überlisten und tun so als ob.....

Wir gleichen uns Meinungen an und denken zuletzt, es sei unsere...

Dabei ist es ein unglaubliches Gefühl, endlich ich selbst sein zu dürfen. Ohne schlechtes Gewissen nein sagen zu dürfen und erkennen, dass es von der Schöpfung her vorgesehen ist, das Leben zu leben das Spaß und Freude macht.



Das hat nichts mit Egoismus zu tun, denn ich kann jederzeit und überall hilfreich eingreifen, wo ich es mit Freude und Liebe tue.

Hier beginnt die Wahrheit. Ist es wirklich Liebe, wenn ich beim Babysitten ja sage, obwohl in meinem Terminkalender ein Theaterbesuch steht?

Unser Körper kann das oft nicht verstehen und reagiert mit verschiedensten Symptomen, wie Verspannungen, Magendrücken, Bauchweh und vielem mehr.

Heliamus Raimund lernt uns, auf unsere Gefühle zu achten, Gefühle, die verloren gingen, wieder zu integrieren. Den Unterschied zu erkennen, wann ist es „Gefühlsverdrängung“ und wann „Egoismus“?

Eine hochinteressante Sache, die eigentlich in den „Schulplan“ aufgenommen werden sollte.

Es lohnt darüber nachzudenken Eure Edeltraud

**Lebensschule Heliamus:  
nur möglich nach Engelseminar**

08.-10. April 05 Teil 1: Von ganzem Herzen strahlen

17.-19. Juni 05 Teil 2: Von ganzem Herzen lieben

16.-18. Sept.05 Teil 3: Von ganzem Herzen leben

**Infos: Angelika Teket 0676 37 27 184**

**e-mail: mts@teket.at / www.teket.at**

**18. - 19. Feber Arbeit mit dem inneren Kind:  
in Linz und 25. - 26. Juni 05 in Grundlsee**

**18. - 19. März Meditaionsseminar in Linz**

## Verein Jungbrunnen - wo die Hilfe für Mitmenschen in Not dominiert

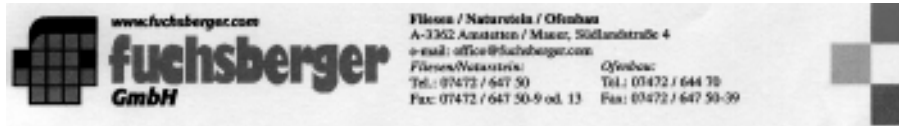
Eine ganz wunderbare Idee, Menschen in Not in unserer Region zu helfen hatte der Firmenchef von Ökodorf, August Weilharter.

Seine Überzeugungskraft und sein gutes Herz haben viele andere Firmen ebenfalls für diese Idee gewinnen können.

So haben diese großzügigen Menschen immer einen Teil des Erlöses ihrer Projekte auf das Konto Jungbrunnen für Hilfsprojekte überwiesen.

**Wir danken auf diesem Wege allen Firmen, die helfen, die Not in unserer Region zu lindern.**

**Unsere Aufgabe und unser Versprechen ist es, dieses Geld wirklich sorgsam und sinnvoll zu verwalten. Es gibt so viel Leid auch bei uns in Österreich, und das wollen wir lindern helfen.**



**Ing. Gerhard Gmeiner**  
Zinsenwang 38  
3325 Ferschnitz

**WHR Dipl. Ing. Georg Fuchs**  
Weigelspergerstr. 4  
3380 Pöchlarn



Über 10 000 Euro wurden von diesen Firmen gespendet, wir danken herzlich und versprechen, dieses Geld in unserer Region gerecht und hilfreich an Bedürftige abzugeben.

Verschiedene Projekte wurden bereits unterstützt, so bekam ein Jungfamilie mit schwer behinderten Kind Euro 500.-- da sie immer wieder medizinische Hilfsmittel kaufen müssen, die die Krankenkasse nicht bezahlt und der Vater als ÖBB Bediensteter es sich nicht leisten kann. Obwohl er nebenberuflich alles an nimmt, was sich ergibt.

Eine junge Frau wurde unterstützt, ebenfalls behindert und einem jungen Mann wurde bei der Rollstuhlbeschaffung geholfen.

Die Vergabe des Geldes wird sehr sorgfältig ausgewählt und ist jederzeit nachprüfbar.

Im Namen aller Beschenkten, danken wir herzlich, für das Vertrauen und die Großherzigkeit.

### Gute oder schlechte Menschen?

Ein Mann kam betrübt zum Meister und begann zu klagen: „Herr, die Menschen sind so schlecht.“ Der Alte fragte den Mann: „Wie kommst du darauf?“ „Ach Herr, Menschen stehlen, betrügen, morden. Sie verletzen, verlassen einander, beneiden und bekriegen sich. Auch mir wurde schon die Brieftasche gestohlen!“

„Alle Menschen? Gibt es keinen Menschen, der nicht schlecht ist?“

Der Mann zögerte nicht lange und rief: „Doch natürlich. Da ist meine Frau und mein Bruder. Meine Freunde... Ja, und da seid Ihr Herr.“

„Schäm dich! Du bist umgeben von guten Menschen und sagst, sie seien schlecht. Du musst einfach nur glauben was du siehst und nicht nachplappern, was du glaubst!“

## Neue, interessante, spannende Bücher, demnächst im Handel

Hans Rudolf Metzger, aus Zürich, Dipl. Psychologe und Schriftgelehrter stellt sein neues Buch vor:

### Aus dem Gleichgewicht - was nun? Ihre Energien sind Wegweiser

**Hans Ruedi Metzger** ist Dipl. Psychologe mit profunder Ausbildung an der Uni Zürich und arbeitet jahrelang in diesem Metier.



Er sagt: Veränderungen, Konflikte, Zweifel sind Chancen. Zumindest objektiv betrachtet. Emotional werden sie hingegen mehr als Last denn als glückliche Umstände erlebt. Solches wirkt sich nachteilig auf die Eigenmotivation und weitere selbstregulierende Kräfte aus.

Offener oder versteckter Leidensdruck ist Botschafter dafür, dass etwas geändert werden sollte. In solchen Phasen ist ein Ansprechpartner gefragt, der das wahrnimmt, was Betroffenen zunächst verborgen bleibt. In jedem von uns sind individuelle Ansprüche nach Entwicklungen von Verwicklungen vorhanden. Diese Bestrebungen stehen bei manchen (zu) einschränkende Prägungen gegenüber. Normative Werte, mentale Blockaden oder verletzte Gefühle können die Entfaltung erschweren oder vorübergehend blockieren.

Menschen mit dem Vermögen, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen, sind auch fähig zu echter Zuwendung anderen gegenüber. Damit werden sie sich selbst und ihren Partner gerecht. Rollen als Verfolger, Retter oder Opfer lösen sich auf, sobald jemand seine Ressourcen erkannt hat und sie lebt. Das Gefühl, Spielball unerwünschter Umstände zu sein, kann neuer Selbstbestimmung und -verwirklichung weichen.



**Vortrag**  
mit Dipl. Psychol. Hans Ruedi Metzger  
10. Mai 2005, 19.30  
Autohaus Limberger Bad Goisern

Hedda Rose Gerstmayer, ehem. Diplomkrankenschwester, Aura Interpretin und Pentaskoplehrerin, schreibt ein neues Buch:

### Ich wurde gerufen Insel Iona und andere schamanische und spirituelle Abenteuer

**Ygrainne Hedwig Rosa Gerstmayer**

Eine schwere Krankheit, spirituelles Erwachen und der „Ruf“ einer Inselgruppe im atlantischen Ozean, gaben ihrem Leben eine neue Ausrichtung.



Viele Stationen des Lernens, über Psychosomatik, durch Scheidung und der unermüdbaren Kraft der inneren Stimme folgend, fand sie den Weg heraus aus den alten Glaubensmustern, - hinein in ein Leben voll Freude und Qualität. Das Buch verweist auf den Zyklus von Erkenntnis und

Erlösung und ist eine Beschreibung, der Reise nach IONA, der Insel der Heiligen. Es erzählt über die verschiedenen energetischen Strömungen und über „schamanischen Begegnungen“ sowohl auf der Reise, als auch in verschiedenen Lebenssituationen und dem Angebot neue Dimensionen und Welten zu betreten. Es ist nichts mehr wie vorher.

Ab Mai im Handel erhältlich



Iona heilige Insel

Fotos aus: <http://www.holzem.de/schottland/urlaub1994/staffa.html>

## Weihnachts - Spenden vielen Dank für 3 530.90 Euro

Vielen herzlichen Dank für Ihre großzügigen Spenden, wir werden sie gut verwalten und anlegen, an Menschen, die in unserer Gegend unvermutet in Not geraten sind.

Rudolf Pötsch, Behamberg, Ingird Figl, Ybbsitz, Brigitte Sailer, Bruck Leitha, Prüller Gertraud, Großraming, Gerhard Desch, Waidhofen/Y., Maria Aspalter, Opponitz, Leopold Engelbrecht, Ernstbrunn, Herbert Winkler, Tulln, Maria Üblacker, Waidhofen/Y., Bernhard Roislehner, Salzburg, Christine Krenn, Waidhofen/Y., Margit Höritzauer, Waidhofen/Y., Kriemhilde Dworschak, Sierning, Margit Mutterthaler, Peter Mükisch, Tullnerbach, Grete Pfaffenlehner, Weyer, Claudia Haselsteiner, Ybbsitz, Eva Kaufmann, Waidhofen/Y., Vera Auer, Waidhofen/Y., Franz Lanzinger, Allhaming, Heidelinde Hittenberger-Post, Linz, Ingrid Fischer, Weyer, Doris Widhalm, Steinakirchen, Helene Korntheuer, Waidhofen/Y., Helmuth Hindinger, Attnag P., Gertrude Wagner, Seitenstetten, Steward und Heidi Leitner, Wals, Erni Marl, Bad Mitterndorf, Johanna Eschauer, Weyer, Johann Lueger, Weyer, Alfred Maderthaler, Weyer, Verena Pfeiffer, Gresten, Gerlinde Groissenbrunner, Weyer, Adi und Herta Lehner, Hellmonsödt, Mag. Katharina Haidenthaller, Wals, Heinz und Elisabeth Wesely, Laussa, Robert Weidenauer, Waidhofen/Y., Schneeberger Juliana, Putzleinsdorf, Erich und Eva Negrin, Waidhofen/Y., Gertraud Mayer, Seitenstetten, Hermi Unterbuchsachner, Großraming, Rosi Steininger, Wolfen, Dr. Peter Schöll, Maria Enzersdorf, Franz Kirchweyer, Linz, Maria und Franz Barth, St. Valentin, Trude Klausberger, Weyer, Ernst Zeitlhofer, Ybbs, Enzia Wimberger, Amstetten, Josef Stögner, Rosi Riegler, Weyer, Fam. Gangl, Trude Limberger, Obertraun, Dr. Ingeborg Schemper, Wien, Fam. Janda, Weyer, Franz Pfaffenbichler, Seitenstetten, Andrea Schaupp Neuhofen/Ybbs, Gerhard Hödl, Grundlsee, A.S., Steyr, Angela und Harald Trichtl, Wien, Brigitte Resch, Ybbsitz, Hannelore Sturm, Linz, Elisabeth Mösslberger, Zauchen, Monika Rohrweck, Großraming, Eva-Maria Holubovsky, Ybbsitz, Alois Ahrer, Kleinreifling, Elfi Fischer, Amstetten, Claudia, Wieser, Gleiss, Christian Halbartschlager, Haag, Charlotte Kruger, Mag. Elisabeth Brunner, Linz, Maria Seitz, Eugendorf, Rosa Bernhard, Kronsdorf, Leo Hochauer, Linz, Silvia Obermüller, Kematen, Herbert Sieber, Amstetten, Franz Rudelsdorfer, St. Peter, Anita Sieberer, Pettenbach, Rosa Kaltenbrunner, Weyer, Nicht lesbar, Gabriele Greunz, Gerhard Zwirzitz, Vorchdorf, Marion Kohout, Wien, Gerlinde Luidold, Garsten, Lichtkoppler, Angelika, Neuzeug, Klaudia Hofer, Reichraming, Herma Allmer, Waidhofen, Maria Schwarz, Gafenz, Helga Bürg, Behamberg, Karl Briksi, Losenstein, Brigitte Gnadenberger, Gresten, Maria Hummer, Waltraud Schindlacker, St. Georgen, Veronika Wolf, Perg, Erni Guntendorfer, Ybbsitz, Hans Mosder, Schwanenstadt, Josefa Wurzer, Greinsfurth, Silvia Egger, Gleiss, Hermi Atzenhofer, Kleinreifling, DI. Herbert Holzer, Liezen, Helene Leitner, Bad Goisern, Johanna Limberger, Bad Goisern, Josefa Teuretzbacher, Weyer, Werner Kratschmann, Steyr, Anna Ahrer, Weyer, Herbert Spieslehner, Margit Drack, Gmunden, Hans Peter Lerchner, Fiming, Manfred Katzensteiner, Steyr, Martha Steiner, Allerheiligen, Elfriede Laab, Wien, Brigitte Huber, Gafenz.

Sollte ein Name fehlen, bitte verzeiht es mir, manchmal ist es schwer zu lesen, und leider kann man auch was übersehen. Ich versichere, das jeder Cent sein Ziel erreicht und sorgsam verwaltet wird.

Am liebsten würde ich mich bei jedem einzelnen von euch bedanken, so groß ist meine Freude über euer Vertrauen. Möge euch der Herrgott alles vergelten.  
Eure Edeltraud

Diese junge Familie muss ohne Vater auskommen, er liegt seit 1 1/2 Jahren als Wachkoma-patient in Graz auf der Station von Jürgen Bigler. Ein Arbeitsunfall, - er fiel aus einer fahrenden Lok - riss ihn aus der Familie, da war das Mädchen gerade drei Wochen alt, der Junge drei Jahre.



Der Preis für die Pflege und Therapie wurde wieder erhöht, auf nunmehr Euro 6 300.- per Monat. Kein Hilflosenzuschuß kann so hoch sein, um das abzudecken. Die junge Mama bedankt sich herzlich für die Hilfe, das Geld wird ausschließlich für die Rehabilitation vom Patienten Gerhard eingesetzt.

**Am Ostersonntag steht eine Reportage über die Wachkomastation in ORF 2 auf dem Programm, wo Gerhard zu sehen sein wird. Genaue Zeit gebe ich noch bekannt.**

Weitere Projekte stehen auf der Liste, werden aber genau geprüft, und dort eingesetzt, wo Hilfe am nötigsten gebraucht wird.

Wir werden weiter berichten.

## Auf dem Markt

Eine Frau hatte einen Traum. In diesem Traum besuchte sie einen Markt. Dort inmitten all der Stände traf sie an einem von ihnen Gott.

„Was verkaufst du hier?“ fragte die Frau Gott.

Gott antwortete: „Alles, was das Herz begehrt.“

Das konnte die Frau kaum glauben. Sie überlegte eine Weile und beschloss dann, das Beste zu verlangen, was sich ein Mensch nur wünschen konnte.

„Ich möchte Frieden für meine Seele und Liebe und Glück. Und weise möchte ich sein und nie mehr Angst haben.“ sagte die Frau zu Gott. „Und das nicht nur für mich allein, sondern für alle Menschen.“ Gott lächelte. „Ich glaube, du hast mich missverstanden. Ich verkaufe hier keine Früchte, sondern die Samen.“

Anthony de Mello